

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1797-31.12.1797

Mai 1797

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171335

das freil. Abmündel anzufliegen.

Dinstag May 6. Zu Folge eines Eintrags aus Arancie darin
geboten wurde zu kommen und eine kurze naturf. Person
zu kommen wies ich diesen Abend dahin ab. Arancie ist
76 englische Meilen von hier gelegen. Ich wies die
Nächte durch, und wies am Tage wegen der großen Hitze.
Ich verließ den Ort am Donnerstag Morgen, blieb dort
bis am Sonnabend Abend. Nachdem ich bis Sonnabend
früh um 8 Uhr gerastet hatte blieben wir in einem un-
bekannten Aufsatze und am ^{Morgen} früh bis gegen 5 Uhr
nachmittags, da ich Gelegenheits hatte mit einem Knecht
von Eschmuthen zu sprechen und obige Lüste auch zu
spielen. Am

Freitag May 7 früh war ich wieder zu Hause, und ge-
richte auf Anordnungen in dem Hospital der Flotte, welche
aus der Stadt nach Weymouth verlegt worden.

Die größte Hitze, die wir bisher in Matraße gefühlt
haben ist nicht über 94 Grad gewesen in Arancie war sie
über 106, und noch über 100 als ich am Freitag Abend abreiste.

Donnerstag May 11. Examinierte eine alte Frau zum zweiten
mal, welche in einer englischen Familie zu Weymouth als
Kinderwärterin diente und von dem Ehepaar Salomon
unter

unterschiedlich wird, und stand sie ihm künftigen
die jährigen Läufe zu empfangen
Dienstag zu ~~besuchen~~, weil sie sehr egeret. Dieser Person
ist lange mit guten christlichen Familien bekannt gewesen,
durch deren Vermittel sie zu diesem Entschluß gekommen ist.

Samst. May 14. Seit gestern haben wir eine angenehme
Veränderung des Wetters. Nachdem die Hitze eine Zeitlang
sehr groß gewesen hatten wir heute einen dunklen kühlen
Tag. Für unsere diese Veränderung des Wetters eine gar
große Wohlthat. Ich verbrachte den Tag im Hospital, und unmittel-
bar darauf malabarisch. Nachdem endlich war die öffentliche
Examination und Taufe der ^{oben} gestern gedachten Person. Herr Hr.
besahel kam mit, ihre Tauffeier zu sehen. Auf Mittwoch
und am Abend wurde Herr Paesold vorgenommen haben, aber
er überließ ihm eine Augenblickzeit, und so hatte ich auf
Mittwoch im portugiesischen und am Abend im Englischen
zu predigen. Das kühle Wetter aber machte, daß ich nicht
sehr nöthig war, und Gott dankte für seine Güte.

Montag May 15. Als ich heute aus dem Bogen nach dem Asple
ins Hospital ging einen Kranken zu besuchen, traf ich
da den Admiral unanwesend an, und hörte von ihm selbst,
was mir bisher mir ist von andern gesagt worden, nämlich
daß nach ihm er nur seiner Absicht zur Begleitung und Tausch
N. 3.

Der letzte abgegangene Flotte von Comper wird Distanz
bis zu einem gewissen Grade, sein neues Hospital zu
Nagpur" eingerichtet hatte, er einen Wunsch geäußert
einen Prediger zu engagieren der sich der Kranken
annimmt und das Sonntag mit ihnen die nicht Leb-
tätig sind Gottesdienst halten würde, und da vor-
her er an Board gegangen gesagt er hätte mich
angestellt, und wäre versichert, daß ich seinen Kranken
nützlich sein würde.

Dinst. May 16. Nun sind die paar kühlen frühlings-
Tage vorüber, und der heiße Landwind der bisher mich
mäßig gewohnt hat, stürmt heute in seinem vollen Kraft.

Mittw. May 17 Der heiße Landwind hat einen stillen
Einbruch auf die Kranken. Gegen diesen Morgen einen
aus dem Hospital und am Abend wieder einen.

Mittw. May 31. Zu Folge einer Invitation von
dem Colonel des Ostindischen Regiments in dem Canton,
nimmt zu Wallajabad wieder in diesen Abend um sechs
Uhr dahin ab zum Unterkorn und Tragt nimmt zum Ende
herausstellen des Trains, der Ort ist hier und einzig
gelegene Meilen von hier. Ich kam dort an,

Donnerst.